

Westfälischer Anzeiger vom
11.10.2017, S. 5

„Nicht im Bummelzug“

Erwitter Rasche führt
Fraktion der NRW-FDP

DÜSSELDORF ▪ Christof Rasche ist wie erwartet zum neuen Fraktionsvorsitzenden der nordrhein-westfälischen FDP gewählt worden. Der 55-Jährige aus Erwitte, der dem Landtag seit 17 Jahren angehört und zuletzt Parlamentarischer Geschäftsführer der Liberalen war, stellte sich nach der gestrigen Fraktions-sitzung, in der er zum Nachfolger von Christian Lindner gekürt wurde, den Fragen von Frank Heidenreich.

Von 28 FDP-Abgeordneten haben 21 Sie gewählt. Fünf enthielten sich, zwei stimmten mit Nein. Wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis?

Christof Rasche: Sehr zufrieden. Das Ergebnis ist ganz normal für eine Partei, die den Wettbewerb liebt. Bei den Wahlen zum Fraktionsvorstand hat niemand mehr als 21 Stimmen bekommen. Und zwei Gegenstimmen – das ist so gut wie nichts.

Worin sehen Sie Ihre Hauptaufgabe als Fraktionsvorsitzender?

Rasche: Die FDP-Fraktion versteht sich als Impulsgeber innerhalb der NRW-Koalition. Als Fraktionsvorsitzender werde ich unsere Modernisierungsthemen in die Koalition einbringen und mit meiner Fraktion dafür sorgen, dass das hohe Tempo, das wir gemeinsam mit der CDU bisher an den Tag gelegt haben, anhält. Wir wollen unser Land voranbringen – und die Zukunft erreicht man nicht im Bummelzug. Zudem hat der Fraktionsvorsitzende eine

wichtige Scharnierfunktion. Er muss Bindeglied zwischen Regierung und Parlamentsmehrheit sein.

Die CDU-FDP-Regierung in NRW hat eine Mehrheit von einer Stimme. Sind Sie da eher als „Disziplinerer“ oder „Moderator“ gefragt?

Rasche: Die Aufgabe des Fraktionsvorsitzenden ist immer mit besonderer Verantwortung verbunden. (...) Die knappe Mehrheit bereitet mir keine Sorgen – im Gegenteil. Alle 100 Abgeordneten von CDU und FDP eint der Wunsch, unser Land nach vorne zu bringen. Dafür arbeiten wir gemeinsam.

Ihr Vorgänger Christian Lindner gilt immer noch als prominentestes Gesicht der FDP. Haben Sie Respekt vor den Fußstapfen, in die Sie treten? Inwiefern unterscheidet sich Ihr Stil von seinem?

Rasche: Christian Lindner und ich kennen uns schon seit vielen Jahren. Wir sind 2000 gemeinsam zum ersten Mal in den Landtag NRW eingezogen und haben nach der Landtagswahl 2012 intensiv zusammengearbeitet. Für unser Comeback unter Führung von Christian Lindner im Bund haben wir hier in NRW den Grundstein gelegt. Auch die Arbeit und Aufstellung der FDP-Landtagsfraktion haben wir in den vergangenen Jahren modernisiert. Jeder hat seinen eigenen Stil, aber klar ist, dass wir den eingeschlagenen Weg fortführen werden.

Westfalenpost
vom
11.10.2017, S.
5

Bodenständiger Westfale folgt auf Lindner

Christof Rasche neuer
FDP-Fraktionschef



Christof Rasche
FOTO: GAMBARINI/DPA

Düsseldorf/Erwitte.

Mit Christian Lindner hat gestern ein politisches Schwergewicht und ein unterhalt-samer Redner den NRW-Landtag verlassen. Am Mittag verzichtete der 58-Jährige bei Landtagspräsident André Kuper auf sein Mandat, die große Bühne des FDP-Vorsitzenden ist ab sofort der Bundestag. Kurz vor dem Abschied in Düsseldorf stellte Lindner seinen Nachfolger für den Fraktionsvorsitz vor: Es ist, wie erwartet, Christof Rasche (55) aus Erwitte. Dem smarten und umtriebigen Lindner folgt mit Rasche ein bodenständiger Westfale. Er hatte sich zuletzt als Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion bewährt.

„Kollege und Freund“ nannte der neue Fraktionschef gestern seinen Vorgänger. Lindner und Rasche können gut miteinander, und wenn alles wie geplant gelaufen wäre, säßen heute beide im Bundestag. „Mein Ziel heißt Berlin“ hatte der Südwestfale noch vor wenigen Monaten auf einen „Kandidatenbrief“ drucken lassen. Aber Lindner lotste seine bisherige „rechte Hand“ im Landtag dann doch zur Fraktionsführung. Er braucht den loyalen und verlässlichen Rasche in Düsseldorf. Lindner traut ihm zu, die Interessen der Liberalen in der schwarz-gelben Landesregierung durchsetzen zu können. „Wir sehen uns als Motor der Koalition“, sagte Rasche dann auch selbstbewusst. mk